



**Der Magistrat  
STADT GROSS-UMSTADT**

**Groß-Umstadt, den 27.03.2025**

## **Niederschrift**

### **25. Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Energie und Umwelt vom 13.03.2025**

#### **Anwesend:**

##### **Ausschussvorsitzender**

Herr Alexander Kreß

##### **Stellvertretender Ausschussvorsitzender**

Herr Dr. Jochen Ohl

##### **Ausschussmitglied**

Herr Karl Friedrich Emmerich

Herr Michael Engels

Herr Dirk Mühlhahn

Herr Dieter Ohl

##### **Stellvertretendes Mitglied**

Frau Marina Glorius

##### **Fraktionsvorsitzender**

Herr Johannes Burghaus

Herr Hansgeorg Münch

##### **Fraktionsvorsitzende**

Frau Dr. Margarete Sauer

Vertreterin für Hr. Kreher

##### **Bürgermeister**

Herr Bürgermeister René Kirch

##### **Magistrat**

Herr Stadtrat Dr. Gerhard Brunst

##### **Seniorenbeirat**

Herr Bernhard Sutor

##### **Verwaltung**

Herr Björn Mattheß

##### **Schriftführer**

Herr Christoph Schnürer

**Verwaltung**

Herr Stephen Strunz

**Gäste**

Herr Herr Kaffenberger

**Nicht anwesend:**

**Ausschussmitglied**

Herr Alwin Kreher

Entschuldigt; vertreten durch Fr. Dr. Sauer

Herr Stefan Novak

Entschuldigt; Vertreten von Fr. Glorius

Herr Holger Schütz

Beginn der Sitzung:

20:00 Uhr

Ende der Sitzung:

21:49 Uhr

# Tagesordnung:

## **25. Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Energie und Umwelt am 13.03.2025**

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift vom 31.01.2025
3. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
4. Mitteilungen des Magistrates
  - 4.1. Wasserrahmenrichtlinie – Umsetzung Maßnahmenprogramm 2021-2027, Verschärfung der Ammoniumanforderungen an die Kläranlage Groß-Umstadt/Richen, Stellungnahme mit Maßnahmenkonzept und Zeitplan  
Vorlage: 250/0079/2025
  - 4.2. Erfolgreiche Reduktion von Wasserverlusten durch moderne Leckagedetektion  
Vorlage: 250/0081/2025
  - 4.3. Erteilung des neuen Gesamtwasserrechts für die Stadt Groß-Umstadt  
Vorlage: 250/0082/2025
  - 4.4. Qualität des Trinkwassers im Wasserschutzgebiet Groß-Umstadt (Brunnen 1-5), gemeinsamer Monitoring-Bericht der Stadt Groß-Umstadt und der AGGL 2023/2024  
Vorlage: 250/0083/2025
  - 4.5. Einladung zum Kick-off des Forschungsprojekts „KonBioN“ zur Steigerung der Wasserverfügbarkeit mittels biologischer Nitratentfernung  
Vorlage: 250/0085/2025
  - 4.6. Vorstellung Waldwirtschaftsplan 2025  
Vorlage: 220/0088/2025
5. Ergänzungen / Änderungen zum Klimaschutzkonzept
6. Aktueller Sachstand zum Klimamanager
7. Ideenpool
8. Mitteilungen und Anfragen

## **Zu TOP 1      Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Alexander Kreß eröffnet um 20:00 Uhr die 25. Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Energie und Umwelt und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und dass Beschlussfähigkeit besteht.

## **Zu TOP 2      Genehmigung der Niederschrift vom 31.01.2025**

Die Niederschrift der Sitzung vom 30.01.2025 wird ohne Einwände hiermit genehmigt.

## **Zu TOP 3      Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

Es liegen keine aktuellen Mitteilungen vor und es wird weiter fortgefahren.

## **Zu TOP 4      Mitteilungen des Magistrates**

Herr Kirch berichtet zum Thema „gelber Sack“ und der dazu vorliegende Sachverhalt. Herr Strunz ergänzt, dass ärgerlicher Weise letzte Woche in der Innenstadt Säcke liegengelassen sind. Es wurde dokumentiert und festgehalten. In der kommenden Woche soll noch ein Vororttermin bzgl. des Themas „gelber Sack“ stattfinden. Die Mitarbeiter der Stadt Groß-Umstadt bearbeiten täglich den Sachverhalt.

Herr Kirch wollte den Sachverhalt selbst schon zu klären, aber leider ohne Erfolg. Am kommenden Montag, 17.03.2025, gibt es ein Jourfix bezüglich Klimaschutz, Lichtverschmutzungen und deren Leitlinien.

Herr Kirch trägt noch einmal was zu der Thematik Schweinepest bei, er berichtet, dass es in Groß-Umstadt keine Ausfälle gibt. Entlang der B38 werden weitere Maßnahmen zur Eindämmung der Schweinepest unternommen.

Es gab ein Treffen bezüglich der Drainage an der Biber Fläche in Semd, da das Wasser von der Biber Fläche sich bis in unser Drainage System zurückstaut. Herr Strunz fasst das Thema der Altkleidercontainer auf und berichtet, dass die Container getauscht werden und eine regelmäßige Entleerung erfolgen soll. Das DRK ist informiert. Es soll ein sauberes Stadtbild geben. Es gibt in der Woche mindestens 5-10 Meldungen bzgl. wildem Müll, er hofft, dass es in Zukunft weniger wird.

Herr Kirch sagt, dass innerhalb der Verwaltung das Energie Management genauer geprüft werden soll um klimaneutraler zu werden. Der Mörsweg und die Richer Straße wurde mit Tempo 30 versehen.

**Zu TOP 4.1 Wasserrahmenrichtlinie – Umsetzung Maßnahmenprogramm 2021-2027, Verschärfung der Ammoniumanforderungen an die Kläranlage Groß-Umstadt/Richen, Stellungnahme mit Maßnahmenkonzept und Zeitplan  
Vorlage: 250/0079/2025**

Herr Mattheß trägt seinen Vortrag vor.

Herr Kirch möchte einen Punkt bewusst erwähnen, dass die Wasserrahmenrichtlinie uns nicht nur Auflagen gibt sondern auch auf unsere Gewässer achtet.

**Inhalt der Mitteilung**

Mit Schreiben vom 12.11.2024 teilte uns das Regierungspräsidium Darmstadt mit, dass die Verschärfung der Ammoniumanforderungen an die Kläranlage Groß-Umstadt/Richen erforderlich wird. Aus der vom Umweltministerium (HMLU) durchgeführten Immissionsbetrachtung ergibt sich für die Kläranlage Groß-Umstadt/Richen die Einordnung in die strengstmögliche Fallgruppe 3. Somit sind für den Parameter NH<sub>4</sub>-N zukünftig die folgenden Anforderungen einzuhalten:

|                                   |          |
|-----------------------------------|----------|
| Überwachungswert (2 h-Mischprobe) | 2,0 mg/l |
| Betrieblicher Monatsmittelwert    | 1,2 mg/l |

Der bisherige NH<sub>4</sub>-N-Überwachungswert liegt bei 3,0 mg/l und gilt nur bis zu einer minimalen Temperatur von 12 °C im Kläranlagenablauf. Welche Temperaturregelung zukünftig gelten soll, wurde uns bisher nicht mitgeteilt. Auf die Möglichkeit bzw. die ökologische Notwendigkeit strengerer Anforderungen für den Winterbetrieb bei < 12 °C wurde im WRRL-Maßnahmenprogramm 2021-2027 und bei der Online-Veranstaltung des HMLU am 09.10.2024 ausdrücklich hingewiesen. Die neuen Anforderungen sollen spätestens zum 31.12.2027 eingehalten werden.

Gegenüber dem Regierungspräsidium Darmstadt nahmen wir mit Frist zum 31.01.2025 zu diesen Anforderungen nachfolgend Stellung und schlugen ein Konzept für Maßnahmen zur Optimierung der Nitrifikation vor.

**Rückblick**

Die Abbildung 1 zeigt den Verlauf der Stickstoff-Ablaufkonzentrationen ab 2021. Ab dem Spätsommer 2023 wurden die Ammonium-Ablaufwerte erkennbar besser. Wir erklären uns diese Verbesserung durch die folgenden Maßnahmen und Randbedingungen:

- Optimierung der Betriebseinstellungen (Belüftung, Wechselkaskaden, Rezirkulation)
- Inbetriebnahme des Zulaufpufferbeckens ab Januar 2024
- milder Winter 2023/24 mit vergleichsweise hohen Abwassertemperaturen (Abbildung 2)
- wetterbedingt vergleichsweise hohe Trockenwetterzulaufmengen (dünnere Abwasser) ab Herbst

2023, nachdem die Abwassermengen in der Trockenperiode seit 2018 jahrelang unterdurchschnittlich waren (Abbildung 3)

Aufgrund der beiden letztgenannten Punkte (Wassermengen, Temperaturen) gehen wir davon aus, dass sich die NH<sub>4</sub>-N-Situation in kälteren, trockeneren Wintern kritischer darstellt als in Abbildung 1 erkennbar ist.

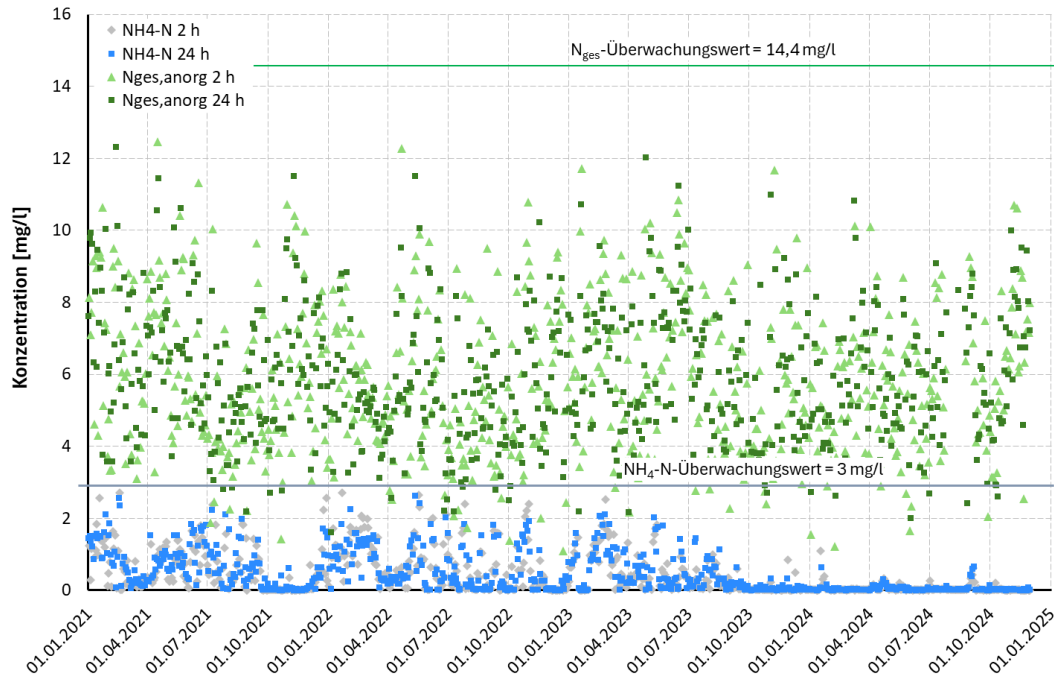


Abbildung 1: Ablaufkonzentrationen Stickstoff

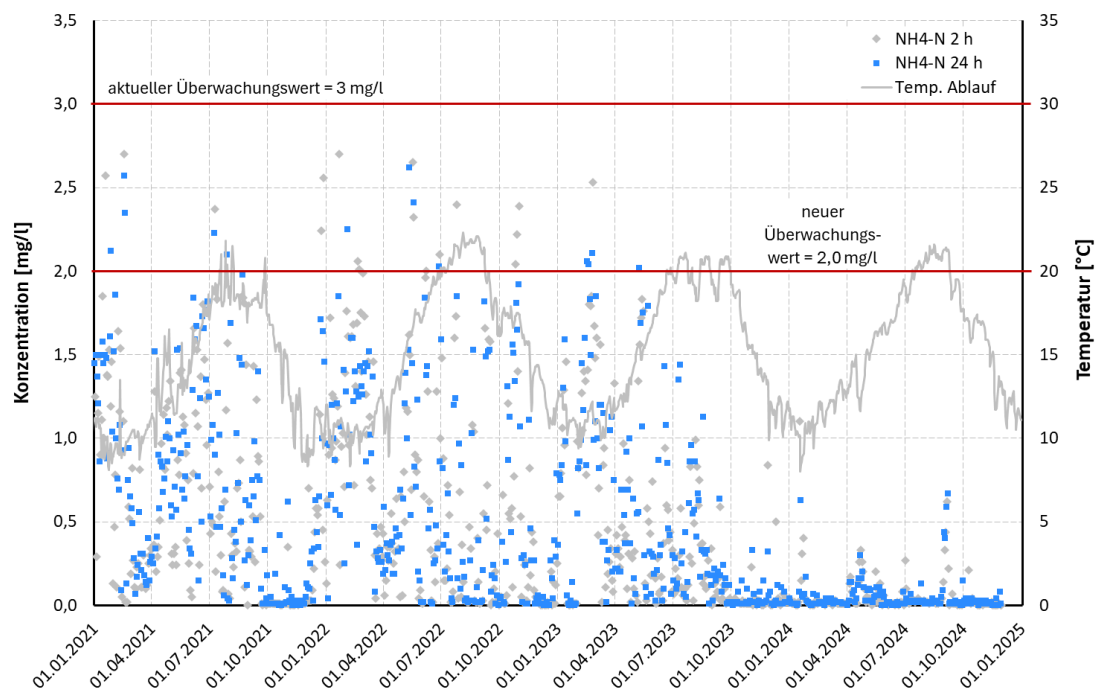


Abbildung 2: Ablaufkonzentration Ammonium-Stickstoff und Abwassertemperatur KA-Ablauf

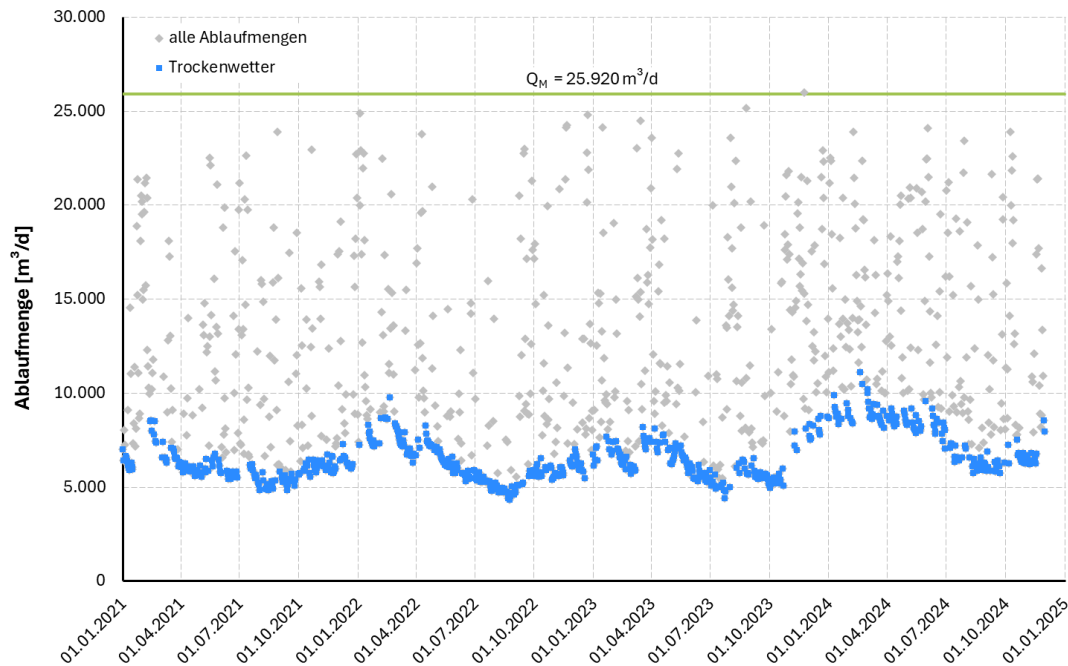


Abbildung 3: Ablaufmengen

Ammonium-Ammoniak-Gleichgewicht und Temperaturregelung bzgl. NH<sub>4</sub>-N

Der pH-Wert im Gewässer (Ohlebach, Messstelle Hergershausen) liegt nach HLNUG-Messdaten oft relativ hoch und erreicht Werte um 8,4. Dadurch wird ein vergleichsweise hoher Anteil des Ammoniaks in Ammoniak (NH<sub>3</sub>) umgewandelt. Der Abwasseranteil im Gewässer ist hoch (Fallgruppe 3 mit JSM/MNQ = 94 %). Die Temperaturen im Kläranlagen-Ablauf sinken im Winter in der Regel zeitweise auf weniger als 8 °C ab. Wir nehmen an, dass aufgrund dieser Randbedingungen zum Schutz der Ökologie des Ohlebachs eine verschärfte Temperaturregelung für den Winterbetrieb der Kläranlage Groß-Umstadt/Richen erforderlich wird.

Maßnahmenkonzept

Das Belebungsbecken (BB 3) ist als vorgeschaltete Denitrifikation mit Bio-P als 2-straßiges Belebungsbecken mit jeweils 7 Kaskaden aufgebaut. Die Zuordnung der Kaskaden zu den Funktionen Bio-P, Denitrifikation und Nitrifikation geht aus dem Schema der Abbildung 4 hervor. Die Kaskaden 3 und 4 sind N/DN-Wechselkaskaden. Die Belüftung wird hier bedarfsweise über eine Ammoniumsteuerung zugeschaltet. Die Belüftung der Kaskade 3 wurde mit reduzierter Belegungsichte und ohne eigenen O<sub>2</sub>-Regelkreis ausgeführt. Um die Nitrifikation bei Belastungsstößen und bei geringen Abwassertemperaturen zu verbessern, wird vorgeschlagen, die Kaskade 3 belüftungstechnisch zu verstärken und mit der gleichen, hohen Belegungsichte entsprechend der Kaskaden 4, 5 und 6 auszurüsten. Abbil-

dung 5 zeigt den Bestand. Um den bedarfsgerechten Betrieb der N/DN-Wechselkaskaden und die Entleerung des Filtratspeichers zu optimieren, soll auch die Messtechnik der Belebung erweitert werden. Insgesamt sind die folgenden Maßnahmen beabsichtigt:

- Belastungsauswertung und Nachrechnung der Belebung und der Belüftung
- Erweiterung der Belüftungsgitter in der 3er-Kaskaden
- Erneuerung der vorhandenen Belüftungselemente
- zusätzliche O<sub>2</sub>- und Luftmengenmessungen in den Wechselkaskaden
- zusätzliche NH<sub>4</sub>-N-Sonden und -Analysatoren

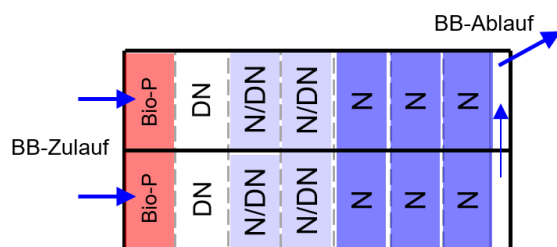


Abbildung 4: Schema Belebungsbecken

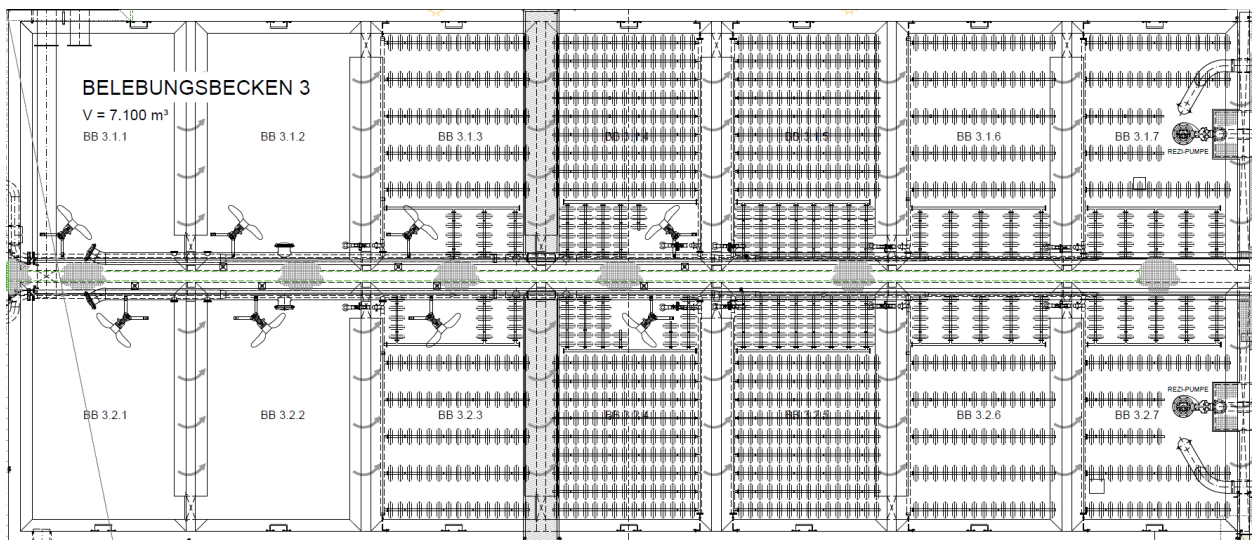


Abbildung 5: Draufsicht Belebungsbecken mit technischer Ausrüstung

#### Zeitlicher Ablauf

Mit dem nachfolgenden Zeitplan wäre eine Umsetzung der beschriebenen Optimierungen und die Einhaltung der verschärften NH<sub>4</sub>-N-Anforderungen bis 31.12.2027 möglich.

| Tätigkeit   | 2025 |    |    |    | 2026 |    |    |    | 2027 |    |    |    |
|---|------|----|----|----|------|----|----|----|------|----|----|----|
|   | Q1   | Q2 | Q3 | Q4 | Q1   | Q2 | Q3 | Q4 | Q1   | Q2 | Q3 | Q4 |
| Stellungnahme mit Maßnahmenkonzept ans RP Darmstadt |      |    |    |    |      |    |    |    |      |    |    |    |
| Ausarbeitung der Maßnahmen/Vor- und Entwurfsplanung |      |    |    |    |      |    |    |    |      |    |    |    |
| Ausführungsplanung/Erstellen der Vergabeunterlagen  |      |    |    |    |      |    |    |    |      |    |    |    |
| Ausschreibung und Vergabe                           |      |    |    |    |      |    |    |    |      |    |    |    |
| Abstimmung der Werkplanung, Lieferzeiten            |      |    |    |    |      |    |    |    |      |    |    |    |
| Umbau Belüftung und Messtechnik                     |      |    |    |    |      |    |    |    |      |    |    |    |
| Inbetriebnahme und Zeitpuffer                       |      |    |    |    |      |    |    |    |      |    |    |    |

Tabelle 1: Grob-Zeitplan

| Tätigkeit   | 2025 |    |    |    | 2026 |    |    |    | 2027 |    |    |    |
|---|------|----|----|----|------|----|----|----|------|----|----|----|
|   | Q1   | Q2 | Q3 | Q4 | Q1   | Q2 | Q3 | Q4 | Q1   | Q2 | Q3 | Q4 |
| Stellungnahme mit Maßnahmenkonzept ans RP Darmstadt |      |    |    |    |      |    |    |    |      |    |    |    |
| Ausarbeitung der Maßnahmen/Vor- und Entwurfsplanung |      |    |    |    |      |    |    |    |      |    |    |    |
| Ausführungsplanung/Erstellen der Vergabeunterlagen  |      |    |    |    |      |    |    |    |      |    |    |    |
| Ausschreibung und Vergabe                           |      |    |    |    |      |    |    |    |      |    |    |    |
| Abstimmung der Werkplanung, Lieferzeiten            |      |    |    |    |      |    |    |    |      |    |    |    |
| Umbau Belüftung und Messtechnik                     |      |    |    |    |      |    |    |    |      |    |    |    |
| Inbetriebnahme und Zeitpuffer                       |      |    |    |    |      |    |    |    |      |    |    |    |

Wir erwarten die Zustimmung des Regierungspräsidiums zum beschriebenen Maßnahmenkonzept und dem Zeitplan.

Groß-Umstadt, 25.01.2025

i.A. Björn Mattheß  
-Betriebsleitung-

### Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

### Zu TOP 4.2 Erfolgreiche Reduktion von Wasserverlusten durch moderne Leckagedetektion Vorlage: 250/0081/2025

Herr Mattheß beginnt mit seinem Vortrag.

Herr Ohl fragt, wie sich das mit dem anlassbezogenen Auslesen verhält.  
Herr Mattheß erklärt, dass bei erhöhtem Nachtverbrauch in verschiedenen Versorgungsgebieten einen Auslesung stattfindet.

Herr Münch wurde ebenfalls angeschrieben und teilt mit, dass er dadurch ein Leck in seiner Hausinstallation gefunden hat und reparieren konnte.

Herr Emmerich fragte wie man dies selber herausfinden kann.

Herr Mattheß erklärt, dass es über ein Symbol auf dem Zähler angezeigt werden kann.

Herr Kreß fragt, wie viel Verluste es bei der gesamten verkauften Menge sind. Herr Mattheß erklärt, dass es jährlich ca. 28.000m<sup>3</sup> im gesamten Rohrnetz sind, bei einer gesamten verkauften Menge von ca. 1.000.000m<sup>3</sup>.

Herr Schnürer erklärt, dass es eine Erneuerung bei den Leckage Schreiben gibt, bei denen jetzt ein Datenblatt von dem Zählerkopf angehängt wurde mit genauerer Beschreibung was welche Symbole bedeuten.

Es wurde von Herr Münch gefragt, ob man die Leckage Schreiben nicht auch per Email verschicken kann.

Herr Kirch erklärt, dass es aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht funktionieren würde.

Höchsten es würde in Zukunft ein Portal geben, wo jeder einzelne Bürger seine Daten einsehen kann.

Herr Mattheß erwähnt, dass zurzeit noch offene Verfahren im Thema Datenschutz zu den digitalen Wasserzählern gibt.

## **Inhalt der Mitteilung**

### **Erfolgreiche Reduktion von Wasserverlusten durch moderne Leckagedetektion**

Die Wasserversorgung der Stadt Groß-Umstadt berichtet über eine bedeutende Verbesserung in der Kontrolle und Reduktion von Wasserverlusten in unserem Versorgungsnetz. Dank der Einführung der flowIQ® 2200 Wasserzähler mit akustischer Leckagedetektion konnten erhebliche Fortschritte erzielt werden.

### **Herausforderung und Lösung**

Wasserverluste im Verteilnetz waren bislang schwer zu identifizieren und wurden oft erst entdeckt, wenn bereits sichtbare Schäden vorlagen. Mit der Implementierung der neuen digitalen Zähler im Jahr 2021 wurde ein hocheffizientes und ressourcenschonendes System eingeführt. Die modernen Messgeräte erfassen akustische Signale und können so Undichtigkeiten frühzeitig detektieren, wodurch kostspielige Wasserverschwendungen vermieden werden.

### **Ergebnisse der Maßnahmen**

- **Reduzierung des Wasserverlusts:** Im Vergleich von 2022 zu 2023 konnte der Wasserverlust vor den Zählern um 28.000 m<sup>3</sup> reduziert werden.
- **Effizientere Leckage-Erkennung:** Ein aktuelles Beispiel zeigt, dass Wasserzähler ein Geräusch bis zu 25 Meter von einem Rohrbruch entfernt wahrnahmen, wodurch ein potenzieller Jahresverlust von mehr als 100.000 m<sup>3</sup> verhindert wurde.
- **Schnellere Störungsbehebung:** Die Zeitspanne zwischen der Entdeckung und Behebung von Leckagen konnte deutlich verkürzt werden, was nicht nur Wasser, sondern auch finanzielle Ressourcen spart.

### Technologische Umsetzung und Integration

Die eingesetzten Zählertypen (MULTICAL®21, flowIQ®2200, flowIQ®3100, flowIQ®4200) werden über eine drahtlose M-Bus-Lösung ausgelesen und in das System "READY Manager" integriert. Zudem kommt die Software "Acoustic Leak Detector" zum Einsatz, die eine präzise Analyse der akustischen Muster erlaubt. Durch diese Technologie erhalten wir eine Übersicht über den Wasserverbrauch sowie die genaue Ortung von Leckagen, was zu einer optimierten Betriebsführung beiträgt.

### Vorteile für die Stadt und die Bürger

- **Nachhaltigkeit:** Die Reduktion von Wasserverlusten schont wertvolle Ressourcen und senkt Energiekosten.
- **Effizienz:** Die Digitalisierung des Messsystems (99,8 %) sorgt für eine verlässliche und genaue Erfassung des Wasserverbrauchs.
- **Mehr Transparenz und Kundenservice:** Endverbraucher erhalten über ihre Zähler In-focodes zu potenziellen Leckagen, wodurch kostspielige Wasserverschwendungen vermieden werden können.

### Fazit und Ausblick

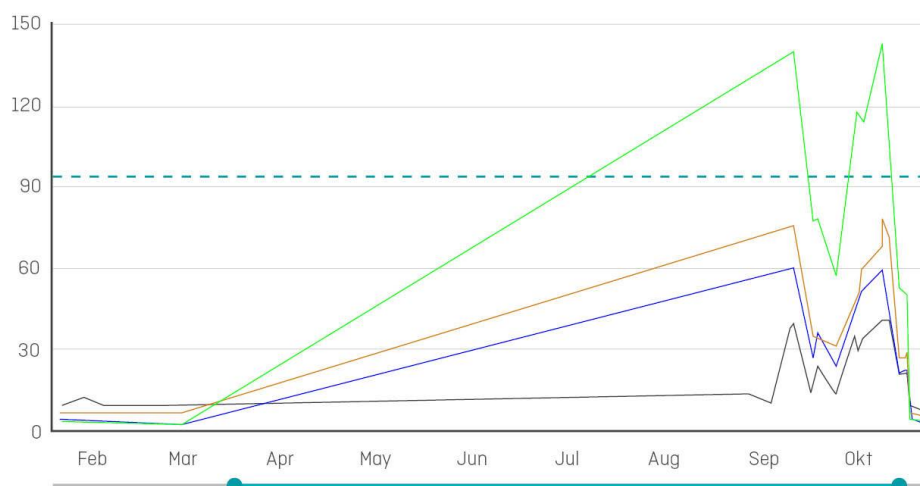
Die erfolgreiche Einführung dieser Technologie ist ein wichtiger Schritt hin zu einer modernen, effizienten und nachhaltigen Wasserversorgung. Die erhöhte Datengenauigkeit, die schnelle Erkennung von Wasserverlusten sowie die direkte Einbindung der Verbraucher tragen maßgeblich zur Optimierung des Netzbetriebs bei. Das Ziel ist es, diesen Weg weiter zu beschreiten und die Wasserversorgung der Stadt Groß-Umstadt auch für künftige Generationen sicherzustellen.

Untenstehend Beispielbilder:



Die Software Acoustic Leak Detector visualisiert die Veränderungen der Geräuschemuster, die von Wasserzählern erfasst werden, und zeigt dabei den Unterschied vor und nach der Behebung des Wasserrohrbruchs.

AKUSTISCHES  
RAUSCHEN



## **Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

### **Zu TOP 4.3 Erteilung des neuen Gesamtwasserrechts für die Stadt Groß-Umstadt Vorlage: 250/0082/2025**

Herr Mattheß trägt erneut seinen Vortrag vor.

Herr Kirch trägt bei, dass es ein langer Weg war, aber es auch sehr wichtig für die Stadt Groß-Umstadt ist, dieses Wasserrecht jetzt zu besitzen. Bei dem Termin an der Pfaffenhecke hat er feststellen können, wie groß der Aufwand des ganzen Verfahrens ist.

### **Inhalt der Mitteilung**

Die Stadt Groß-Umstadt hat vom Regierungspräsidium Darmstadt eine neue wasserrechtliche Erlaubnis erhalten, die die Grundwasserentnahme für die öffentliche Wasserversorgung regelt. Diese Genehmigung sichert die nachhaltige Wasserversorgung der Stadt bis zum 31. März 2045.

### **Kernpunkte des Gesamtwasserrechts:**

- **Genehmigte Entnahmemengen und Versorgungsanlagen:**

Die Stadt Groß-Umstadt darf eine Gesamtmenge von **1.560.000 m<sup>3</sup>/a** Grundwasser ausfolgenden Gewinnungsanlagen fördern:

#### **Brunnen:**

- Brunnen 1 bis 5 in der Gemarkung Groß-Umstadt
- Brunnen „Dorndiel“ in der Gemarkung Klein-Umstadt
- Brunnen Klein-Umstadt 1 und 2
- Brunnen Semd 1 und 2
- Brunnen Heubach 1 und 2
- Riccinabrunnen Richen

#### **Quellen:**

- Quelle „Im Ixloch“, Raibach
- Quelle „Im Weidig“, Raibach
- Quelle „Pfaffenhecken“, Heubach
- Quelle „Dorndiel“
- „Etternquelle“, Wiebelsbach
- „Lochquelle“, Wiebelsbach
- Stollen Hörig, Klein-Umstadt

#### **Bedingungen und Auflagen:**

- Die Wasserverluste im Versorgungsnetz müssen weiterhin minimiert werden.
- Regelmäßige Messungen und Dokumentationen der Entnahmemengen sowie der Grundwasserstände sind vorgeschrieben.
- Die Wasserentnahmen müssen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik erfolgen.
- Die Nitratkonzentrationen im Rohwasser werden durch die bestehende Trinkwasseraufbereitungsanlage weiterhin reduziert.
- Eine Umweltverträglichkeitsprüfung wurde durchgeführt, und erhebliche negative Auswirkungen auf Ökosysteme wurden ausgeschlossen.

#### **Kosten des Verfahrens:**

- Die Genehmigung ist mit einer Verwaltungsgebühr von **16.913,50 €** verbunden.

Dieses neue Gesamtwasserrecht stellt eine langfristige Absicherung der Trinkwasserversorgung für die Stadt Groß-Umstadt dar und berücksichtigt sowohl den steigenden Wasserbedarf durch Bevölkerungswachstum als auch umweltrechtliche Anforderungen. Ein Systemplan der Wasserversorgung sowie der Bescheid des Regierungspräsidiums Darmstadt werden

dieser Vorlage als Anhang beigefügt.

### **Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

### **Zu TOP 4.4      Qualität des Trinkwassers im Wasserschutzgebiet Groß-Umstadt (Brunnen 1-5), gemeinsamer Monitoring-Bericht der Stadt Groß-Umstadt und der AGGL 2023/2024 Vorlage: 250/0083/2025**

Herr Mattheß trägt erneut seinen Vortrag vor.

Herr Münch sagt, dass sein Brunnen nur 10 mg/L Nitrat fördert und fragt ob er einen anderen Grundwasserleiter hat.

Herr Mattheß erklärt, dass die Stadt Groß-Umstadt aus einem viel kleineren Wassergebiet viel mehr Wasser fördert, die Brunnen sich in manchen Fällen sogar das Wasser gegenseitig klauen und wir unter dem Grenzwert von 50 mg/L liegen.

### **Inhalt der Mitteilung**

Entwicklung der Boden- und Wasserschutzwerte im Wasserschutzgebiet Groß-Umstadt

Hiermit erhalten Sie eine Zusammenfassung der Ergebnisse des gemeinsamen Monitoring-Berichts der Jahre 2022/2023/2024 für das Wasserschutzgebiet Groß-Umstadt.

### **Entwicklung der Nmin-Werte und Überschreitungen:**

- Die durchschnittlichen Nmin-Werte (pflanzenverfügbarer Nitratstickstoff) waren im Jahr 2022 mit über 100 kg NO<sub>3</sub>-N/ha besonders hoch. Dies wurde durch extreme Trockenheit und geringere Stickstoffaufnahme durch Pflanzen begünstigt.
- 2023 gab es eine leichte Entspannung mit durchschnittlich 85 kg NO<sub>3</sub>-N/ha. Insbesondere die Niederschläge im Herbst haben zur Stabilisierung beigetragen.
- 2024 zeigen sich weitere positive Entwicklungen mit einer Reduktion auf ca. 75 kg NO<sub>3</sub>-N/ha. Dennoch bleibt das Thema der Stickstoffverlagerung in tiefere Bodenschichten relevant.

### **Klimatische Einflüsse und Bewirtschaftungsmaßnahmen:**

- Die Wetterextreme, insbesondere Trockenperioden und Starkregen, haben sich als

wesentliche Einflussfaktoren auf die Werte erwiesen.

- Maßnahmen wie optimierte Bodenbewirtschaftung und Zwischenfruchtanbau haben zur Verbesserung beigetragen, erfordern jedoch weiterhin eine konsequente Umsetzung.

#### **Fazit:**

- Die Entwicklung der Werte zeigt eine positive Tendenz. Die Überschreitungen sind von 78 % (2022) auf 43 % (2024) gesunken.
- Dennoch bleibt die langfristige Sicherung der Trinkwasserqualität eine gemeinsame Herausforderung. Anpassungen in der landwirtschaftlichen Beratung und weitere präventive Maßnahmen sind empfehlenswert.

#### **Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 4.5      Einladung zum Kick-off des Forschungsprojekts „KonBioN“ zur Steigerung der Wasserverfügbarkeit mittels biologischer Nitratrentfernung**  
**Vorlage: 250/0085/2025**

Herr Mattheß trägt einen kurzen Vortrag zu dem Forschungsprojekt vor und lädt alle Mitglieder zu dieser Veranstaltung ein.

Herr Kirch erwähnt, dass er auch anwesend sein wird.

#### **Inhalt der Mitteilung**

Das Forschungsprojekt „**KonBioN – Konzentrataufbereitung zur Steigerung der Wasserverfügbarkeit mittels biologischer Nitratrentfernung**“ wird mit einer offiziellen Auftaktveranstaltung vorgestellt.

Das Projekt wird durch das **IWW Institut für Wasserforschung GmbH**, die **Technische Universität Darmstadt (Institut IWAR, Wasser- und Umweltbiotechnologie)**, die **WTE Wassertechnik GmbH** sowie durch die **Stadt Groß-Umstadt, Abteilung Wasserversorgung und Abwasserreinigung**, gemeinsam umgesetzt. Ziel ist die Etablierung eines innovativen Verfahrens zur Reduzierung von Nitratbelastungen in der Wasseraufbereitung, um die Wasserver-

fügbarekeit nachhaltig zu steigern und die Umweltbelastung durch Nitrat zu senken.

### **Veranstaltungsdetails:**

**Datum:** Montag, 07. April 2025

**Uhrzeit:** 11:00 Uhr

**Ort:** Wasserwerk Groß-Umstadt, Höchster Straße 71, 64823 Groß-Umstadt

### **Programm:**

- **Begrüßung** durch Bürgermeister René Kirch und Vertretern der Projektpartner
- **Vorstellung des Projekts „KonBioN“**
- **Präsentation der Pilotanlage und Demonstration der biologischen Nitratentfernung**
- **Fragerunde und Pressegespräch**
- **Möglichkeit zur Besichtigung der Versuchs- und Trinkwasseraufbereitungsanlage**

Eine Teilnahme von Vertretern der Politik wird begrüßt. Zur besseren Planung wird um eine Rückmeldung bis zum **25. März 2025** an [wasserwerk@gross-umstadt.de](mailto:wasserwerk@gross-umstadt.de) gebeten.

Für Rückfragen steht die **Abteilung Wasserversorgung und Abwasserreinigung der Stadt Groß-Umstadt** gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Für das Projektteam

Björn Mattheß  
-Betriebsleitung-

Stadt Groß-Umstadt Abteilung 250  
Wasserversorgung und Abwasserreinigung

### **Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 4.6**      **Vorstellung Waldwirtschaftsplan 2025**  
**Vorlage: 220/0088/2025**

Herr Kreß leitet diesen Punkt ein.

Herr Kirch erwähnt, dass Herr Strunz und Frau Wunderlich zusammen mit Herr Kaffenberger den Waldwirtschaftsplan betreuen.

Herr Kaffenberger trägt seinen Vortrag vor.

Herr Kreß hat Rückfragen zu der Zertifizierung.

Herr Kaffenberger fährt mit seinem Vortrag über die Zertifizierung fort und beantwortet so alle dazu aufgetretenen Fragen.

Herr Münch hat eine kurze Zwischenfrage zu der Trupps Bepflanzung, Herr Kaffenberger erläutert ihm das genauer.

Herr Kreß fragt was zu der Verkehrssicherung, ob es keine Zusammenarbeit mehr mit der Straßenmeisterei gibt.

Herr Kaffenberger sagt, dass es mit Fremdfirmen einfacher sei, da in diesen Fällen es einfacher ist die Förderungen zu bekommen. An der Bundesstraße gab es eine Zusammenarbeit mit Hessenmobil, da es dort äußerst notwendig war. Die Rechnungen werden über die Abteilung von Herr Strunz abgewickelt. Er geht noch genauer auf die Kosten ein und wie diese zu beantragen sind.

Es wurde noch gefragt, von Herr Sutor, wie es aktuell mit dem Thema Holzdiebstahl aussieht. Herr Kaffenberger antwortet, dass es sich im Rahmen hält. Er fährt mit dem Vortrag weiter fort.

Herr Kirch bedankt sich im Namen des Magistrats. Der Wald ist wichtig für den Klimaschutz.

Herr Kreß schließt sich der Bedankung an und findet es super, wie er die Bevölkerung miteinbezieht.

### **Inhalt der Mitteilung**

Der Waldwirtschaftsplan 2025 wird durch den Förster Herrn Jörg Kaffenberger und die Abt. 220 Grün, Umwelt und Klima vorgestellt.

### **Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

### **Zu TOP 5      Ergänzungen / Änderungen zum Klimaschutzkonzept**

Herr Emmerich fragt, was der Ausschuss verabschieden und wie es mit dem Klimamanager ablaufen soll.

Herr Kirch sagt, dass hier Vorschläge gesammelt werden und diese dann von der Verwaltung bearbeitet werden soll. Es kommt noch zum Beschluss, aber erst wenn der Landkreis die Vorlage fertig hat. Er freut sich über Vorschläge.

Frau Glorius fragt nach der Deadline.

Herr Kirch sagt, dass die Deadline der Stadt Gross-Umstadt an Ostern sei und regt an, dass besprochen wird was für diesen Ausschuss Klimaschutz ist.

Herr Emmerich ist davon ausgegangen, dass es Inputs von Seiten der Stadt Groß-Umstadt gibt, nicht das es zur Diskussionsrunde hier wird. Der Ausschuss für Klimaschutz, Energie und Umwelt wird genauere Punkt in der darauffolgenden Woche besprechen und festlegen.

#### **Zu TOP 6      Aktueller Sachstand zum Klimamanager**

Herr Kirch sagt, dass das Thema Klimamanager nächste Woche erst im Magistrat sei. Es soll eine unbefristete Stelle im Stellenplan geschaffen werden. Förderungen gibt es bei einer unbefristeten Stelle nicht. Welche Möglichkeiten bestehen wird am Dienstag in der Magistratssitzung besprochen.

#### **Zu TOP 7      Ideenpool**

Dieter Ohl präsentiert erneut seinen Vorschlag, dass bei einer Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Energie und Umwelt ein Klimaschutzmanager dieses Landeskreise eingeladen werden kann.

Herr Kirch sagt, dass es kein Problem sei.

#### **Zu TOP 8      Mitteilungen und Anfragen**

Keine weiteren Mitteilungen oder Anfragen.

Alexander Kreß  
Ausschussvorsitzender

Christoph Schnürer  
Schriftführung